

Organisatorisches

Sprache: Arbeitssprache ist deutsch. Es sind Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftskulturen willkommen.

Finanzen: Die Seminargebühr beträgt 195.--€; Für StudentInnen und Geringverdienende: 95.--€

Ort:
Der Seminarort sind unsere Räume in der Hessestr.4, 90411 Nürnberg, .

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Angemeldet ist, wer sich für das Seminar schriftlich per Mail bei (info@eiccc.org) angemeldet **und** den Teilnahmebetrag auf das Konto des Fränkischen Bildungswerks für Friedensarbeit eingezahlt hat.

IBAN: De72760100850142462858
BIC: PBNKDEFF
Stichwort: ATCC 1x1 Konflikt 2018-1

Anmeldeschluss ist der 15.3.2018.

Das Seminar ist zugleich Orientierungsseminar für die beiden Ausbildungen:

Ausbildung zur KonfliktberaterIn (ATCC)
Ausbildung zur TrainerIn in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen (ATCC)

Seminarleitung



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin, Beraterin, Trainerin, Coach, Supervisor(EAS), Leiterin des EicCC und freier Mitarbeiterin im FBF, verantwortlich für Ausbildungen und die internationale Arbeit. Ich arbeite seit 1978 im Bereich Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den ATCC-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis herausentwickelt.

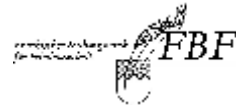
Veranstalter:
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Information:

Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation(EicCC)
Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071
info@eiccc.org, www.eiccc.org

Anmeldung:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)
Hessestr.4 90413 Nürnberg



A.T.C.C.-Seminar

Konflikt 1x1

Konflikte rechtzeitig wahrnehmen



**13.-14.April 2018
Nürnberg**

A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Europäisches Institut Conflict-Culture-Cooperation



Konflikte sind ein wichtiger Teil unseres Zusammenlebens. Sie haben z.B. das Potential zur Klärung von Bedürfnissen, zur Regelung von Rollen und Aufgaben, zur Veränderung von Vereinbarungen, die vielleicht so nicht mehr angemessen sind, beizutragen. Sie haben aber ebenfalls das Potential, dass sie zerstörerische Kräfte frei setzen können, die zu Hass und Gewalt führen.

Der ATCC-Ansatz bietet eine Möglichkeit, durch die Analyse der einzelnen Ebenen eines Konflikts, die Chancen für Veränderungen zu erkennen und Ansatzpunkte dafür zu entdecken, dass er konstruktiv bearbeitet wird.

Beispiele:

- Im Kindergarten hat eine Mutter enorme Probleme, dass ihr Kind in seinen Bedürfnissen nicht ausreichend berücksichtigt wird. Sie sieht ihr Kind als Opfer und klagt die Erziehenden an. Diese geraten immer mehr in eine Verteidigungshaltung und sehen die Mutter als Bedrohung. Mit Hilfe des ATCC- Modells können die Erziehenden Regeln und strukturelle Rahmenbedingungen schaffen, um mit der Mutter zu einer klaren Vereinbarung über die Ziele der Arbeit in der KiTa zu sprechen. Sie verlassen die personale Ebene von Schuld und Angst und klären die Rollen, die Erziehende in der KiTa haben und die Mutter zu Hause.

Beispiele:

- Themen von Organisationen sind oft Machtfragen und –spiele. Hier kann mit dem ATCC-Machtraum-Modell eine Klärung herausgearbeitet werden, die Mitarbeitenden wie Leitungspersonen eine Orientierung und Rollensicherheit bietet und dadurch die professionelle Arbeit unterstützt.
- In sozialen Bewegungen gibt es oft eine unbewusste Tendenz zur Erfolglosigkeit. Mit dem CAT-Training (Civic Action and Transformation) können die Aktiven empowered werden und zu ihren Potentialen gelangen, die sie auf mittlere Sicht erfolgreicher bei der Verwirklichung ihrer gesellschaftlichen Anliegen werden lässt.

Es lassen sich noch viele andere Beispiele für die Anwendbarkeit des ATCC-Ansatzes in Beratungen und Coachings aufführen, die bspw. in den Kontexten von Schulen, Nachbarschaftsläden, Institutionen und Unternehmen, politischen Bewegungen, alternativen Lebensgemeinschaften und Nichtregierungsorganisationen zum Tragen kommen.

Programm

In dem Orientierungsseminar werden Sie in den ATCC-Ansatz eingeführt. Sie entdecken erste Bezüge zum eigenen Konfliktverhalten und finden konstruktive Bearbeitungswege.

Seminaraufbau:

Freitag 13.4.2018

09.00-19.00 Uhr

Konflikte analysieren

Inhalte: Kennen lernen, Ziele und Verträge für den Anfang, Wesen eines Konfliktes an Hand des ATCC- Kulturdiamanten, Vertiefen an einem Fallbeispiel.

Personale Aspekte im Konflikt

Inhalte: Einführung in die Themen: Grenze, Kontakt, Aggression und Gewalt,

Samstag 14.4.2018

09.00-16.30 Uhr

Personale und kulturelle Aspekte im Konflikt:

Vertiefung des Spannungsfeldes von Bedürfnissen und Ängsten, Entdecken der eigenen Verhaltensweisen im Konflikt, Arbeiten an eigenen Fallbeispielen.

Strukturelle Aspekte im Konflikt

Inhalte: Einführung in das Thema: Konflikte in Organisationen. Wie funktioniert Macht und wie produzieren wir Ohnmacht? Wie gerade ich in Ausschlusspositionen und wie komme ich wieder heraus? Vertiefung durch Übungen,

